Ä2 Block A: Soziale Gerechtigkeit

Antragsteller*innen: Nadine Mai (KV Pinneberg)
Nadine Mai (KV Pinneberg)
Nadine Mai (KV Pinneberg)

Änderungsantrag zu A1

In Zeile 1:
~~Änderungen zum Kapitel "Soziale Gerechtigkeit"~~

Kap. 1.5.1.5 letzter Absatz ersetzen: Bei der Umsetzung der Barrierefreiheit agiert das Land als agiler und unterstützender Partner von Institutionen, Unternehmen und Kommunen. Wir werden nach dem Vorbil Baden-Würtembergs die Förderung Kommunaler Behindertenbeauftragter in Ehren- (bis 15.000 EW) und Hauptamt (ab 15.000 EW) einführen, deren verpflichtende Mitwirkung bei Planungs- Bau- und Digitalisierungsvorhaben einführen und den Ausbau der Barrierefreiheit durch den Fond "Barrierefreiheit" weiter unterstützen.

Begründung

Ans Ende des Absatzes sollte auch benannt werden, dass Schleswig-Holstein bislang keine regelhaften Strukturen und Mittel zur Durchsetzung von Barrierefreihet hat. In den meisten Kommunen sind es einzelne Aktivist*innen und besonders die Senior*innenbeiräte, die dieses leisten. Ein Land, dass Barrierefreiheit Ernst nimmt und auch ein modernes attraktives Tourismusland sein will, braucht fest finanzierte Strukturen. Hier ist Baden Würtemberg ein großes Vorbild. Seit der durch den Grünen Ministerpräsidenten eingeführten verpflichtenden Bestellung von Kommunalen Behindertenbeauftragten, die mit Rechten ausgestattet sind, hat sich hier in kurzer Zeit sichtbar viel zu Guten verändert. Durch Andrea Dreffein Hahn hat der Kreis Pinneberg eine starke Stimme im Landesverband. Die Barrierefreiheit zu festigen, ist gerade in eng besiedelten Räumen wie unserem ein zentraler Faktor.